



Ausgekontert: Ispringens Waldemar Streib (rechts) dominierte seinen Kampf zwar, verlor aber auf Schulter. Foto: Hennrich/PZ-archiv

Regionalliga-Ringer schaden sich durch Konzentrationsfehler

Ispringen. Für viele Kenner der Ringer-Szene war der KSV Ispringen vor der Runde ein Geheimtipp. Doch nach 2:4 Punkten aus drei Kämpfen ist der Regionalliga-Aufsteiger hart auf dem Boden der sportlichen Tatsachen aufgeschlagen. Kräftig beigetragen hat dazu die unnötige und vermeidbare 17:19-Heimplete gegen den TuS Adelhausen II.

KSV-Coach Özgür Topcu musste sich dabei besonders über einige seiner Leistungsträger ärgern. „Diese Niederlage tut ganz besonders weh“, betonte Schwergewichtler Patrick Sauer, „weil wir uns so viele Aussetzer in der Regionalliga einfach nicht erlauben dürfen.“

Der Zorn des Trainers

Den Zorn seines Trainers zog sich vor allem Waldemar Streib (84 Kilo/Griechisch-Römisch) zu. Denn im Duell mit seinem Adelhausener Widersacher Kevin Kähny gab der ehemalige Zweitliga-Ringer nach einer 8:0-Führung völlig überraschend die volle Viererwertung ab. In Runde zwei hatte Streib nicht richtig aufgepasst, wurde von Kähny wie ein Panther angesprungen und fand sich nach einem Klammergriff auf den Schultern wieder. „Die technische Überlegenheit war so gut wie sicher und er landet auf der Kiste. Das darf einem Spitzenringer wie ihm nicht passieren. Dafür gibt es keine Ausreden“, übte Topcu harsche Kritik am KSV-Neuzugang.

Begonnen hatte das Ispringer Malheur allerdings schon am Freitagabend, als 55-Kilo-Mann Hasan Yilmaz mit Verdacht auf Lungenentzündung ins Krankenhaus musste. Ein gleichwertiger Ersatz war nicht aufzutreiben. Daher ging von vorneherein eine weitere Höchstwertung kampflos an den Gegner. Die dritte 0:4-Niederlage kassierte Routinier Vasilij Zeiher (66 Kilo/Freistil). Doch gegen den um vier Kilo schwereren Adelhausener Bundesliga-Ringer Giorgi Baliashvili war dem 42-Jährigen im Grunde kein Vorwurf zu machen. Baliashvili griff sich den Fuß des KSV-Ringers und ließ ihn bis zum 11:0-Überlegenheitssieg nicht mehr los.

Auch Griechisch-Römisch-Spezialist Kamil Yilmaz patzte in derselben Gewichtsklasse. Beim Kräftemessen mit Philipp Späne lag er nach dem 1:0 plötzlich 1:5 zurück. Erst kurz vor Schluss schaffte Yilmaz das 5:5, verlor wegen einer Dreier-Wertung seines Gegners aber 1:2. Dasselbe Ergebnis erzielte David Wagner (74 Kilo/Freistil) und fuhr damit die fünfte Ispringer Niederlage ein.

Schwere Jungs punkten

Immerhin überzeugten auf Gastgeber-Seite diesmal die „schweren Jungs“. Patrick Sauer (120 Kilo/Griechisch-Römisch) behielt mit 3:1 gegen den Adelhausener Michael Herzog ebenso klar die Oberhand wie Adam Filipczak (96 Kilo/Freistil), der Felix Krafft mit 4:0 (12:0 Mattenpunkte) besiegte. Knapp aber verdient gewannen auch Magomed Makaev (60 Kilo/Griechisch-Römisch/2:1 gegen Stefan Geiger) und Christian Kopp (84 Kilo/Freistil: 2:1 gegen Adrian Mazan). Einen der wenigen Ispringer Glanzpunkte setzte zuguterletzt noch Ruslan Assakalow (74 Kilo/Griechisch-Römisch) bei seinem Schultersieg über Philipp Gerbone.

Autor: Peter Hepfer